

Barbara Fuchs

Antrag zur Unterstützung der Proteste gegen die NATO-„Sicherheitskonferenz“ 2018

Am 30. 09. 2017 wurde folgende Pressemitteilung veröffentlicht:

„Aktionsbündnis beschließt Proteste gegen die SIKO-2018

Auf einem ersten Treffen von Vertretern aus 16 Münchner Organisationen haben die Teilnehmer beschlossen, anlässlich der sogenannten „Sicherheitskonferenz“ Mitte Februar in München, zu Protesten gegen die NATO-Kriegspolitik zu mobilisieren.

Am Samstag, 17. Februar 2018 soll wieder eine große Demonstration rund um den Bayerischen Hof – dem Tagungsort der NATO-Kriegsstrategen auf der SIKO – stattfinden.

Im Zentrum der Proteste wird unsere Ablehnung der militärischen Aufrüstung, die geplante Verdoppelung der Ausgaben für die Bundeswehr und die Aufrüstung und Modernisierung der Atomwaffenarsenale inkl. der in Büchel stationierten US-Atombomben stehen.

Das Aktionsbündnis fordert die friedliche Lösung von Konflikten anstelle von Kriegsvorbereitung und militärischer Drohungen.

Aktionsbündnis gegen die NATO-„Sicherheitskonferenz“
München, 30.09.2017“

Ich stelle den Antrag auf Unterstützung der Proteste durch Attac Deutschland.

Berlin, 30. 09. 2017

Barbara Fuchs
Mitglied im Attac-Koordinierungskreis

Zur weiteren Information:

Auf der Webseite <http://sicherheitskonferenz.de/de/node/6901> findet sich die Einladung zum ersten Bündnistreffen (unterschrieben u. a. von unserem langjährigen Attac-Aktivisten Bernd Michl):

„Die geplante Verdoppelung der Rüstungsausgaben durch die Bundesregierung, ihr Festhalten an der Stationierung der US-Atomwaffen in Büchel, das Vorrücken der NATO an die Grenzen Russlands, die Ausweitung der Bundeswehreinätze und die steigenden Rüstungsexporte, die Abriegelung der EU-Grenzen gegen Flüchtende, Uranmunition und Minenopfer in den von der NATO zerstörten Ländern und die US-Kriegsdrohungen gegen Nordkorea sind Gründe genug, um gegen die SIKO und die dort versammelten NATO-Militärstrategen auf die Straße zu gehen.“